

Ausgabe 05|2012

UNSER RASSE HUND

DAS MAGAZIN DES VDH

AUS DEM VERBAND
VDH-Vorstand neu gewählt

HUND UND LEBEN
„Stoppt die Hundesteuer!“

AUSSTELLUNGEN
Crufts 2012



Verband für das
Deutsche Hundewesen

A man with grey hair, wearing a dark jacket and blue jeans, is sitting in a small, light-colored boat on a body of water. He is looking down at his hands, which are clasped in his lap. The boat is docked near a wooden pier with reeds and a wooden chair. In the background, there is a calm lake and distant hills under a bright sky. The overall mood is peaceful and contemplative.

DRAUSSEN SEIN – MIT HUND UND BOOT

Ralph Herforth ist der neue Botschafter des Hundes

Draußen sein, die Natur hautnah spüren, einen eigenen Rhythmus finden. Das ist es, was Schauspieler Ralph Herforth liebt. Und wer könnte ihm besser dabei zur Seite stehen als seine Beagle-Hündin Molly? Die Überzeugung des neuen Botschafters des Hundes: Hunde bereichern das Leben und zeigen, was wirklich wichtig ist.



Menschen-scheu? Die Nase voll vom Großstadttrubel? Ein Naturbursche? Diese Fragen stellen sich unweigerlich auf dem holprigen Weg zum neuen Botschafter des Hundes und Schauspieler Ralph Herforth. Nur 70 Kilometer von der Metropole Berlin entfernt, führt ein unasphaltierter Weg zum Refugium des Hundeliebhhabers, der im Ruppiner Seeland wohnt. Dichter Wald umgibt das Szenario, dessen landschaftliches Highlight geheimnisvoll durch die Zweige schimmert: Ein See schafft inmitten unberührter Natur Raum für weitschweifende Blicke und Besinnlichkeit.

Ein idealer Ort, um Hunde zu halten. Das weiß vermutlich auch Beagle-Hündin Molly, die bereits erwartungsvoll am Gartentor wartet. Ein sanfter Blick aus großen, dunklen Kulleraugen, eine freundliche Begrüßung, keine Türklingle, also rufen. „Einfach reinkommen“, ertönt es aus dem Inneren des Hauses. Im Kamin lodert ein Feuer, Molly macht es sich auf dem kuscheligen Teppich davor gemütlich, sonst ist niemand zu sehen. Plötzlich winkt eine Hand aus der Küche. Dann taucht ein Kopf auf mit einem Handy am Ohr. „Ich bin gleich da!“

Zeit, den herrlichen Blick aus dem Wohnzimmerfenster zu genießen. Der weitläufige Garten fällt ab bis zum flachen Seeufer. Ein Holzsteg führt aufs Wasser hinaus, ein kleines Boot schaukelt sanft vor sich hin. Es ist ein Idyll, und langsam wird klar, weshalb der viel beschäftigte Schauspieler gerade hier – an der deutschen Tonstraße – verbrauchte Energien wieder auftankt.

„So, fertig!“, lacht der 52-Jährige und ist schon wieder weg. Molly ist in einen anderen Raum geschlendert und räkelt sich nun dort auf der Heizung. Herforth kraut ihr den Bauch: „Das ist ihr Lieblingsplatz.“ Der Mann, der neben der Schauspielerei am liebsten Bäume fällt und schmackhafte Pilze sammelt, hat ein Händchen für Hunde. Schon als Kind träumte er von einem eigenen Hund, konnte aber keinen halten. Erst viele Jahre später erfüllte sich sein Wunsch. Schauspielerin und Drehbuchautorin Zora Holt, mit der Herforth seit letztem Jahr verheiratet ist und einen sieben Monate alten Sohn hat, brachte vor Jahren den ersten gemeinsamen Vierbeiner mit in die Beziehung: eine American-Staffordshire-Terrier-Hündin. Lisa verstand es, den gebürtigen Herforder um die Pfote zu wickeln. „Er verliebte sich regelrecht in diesen Hund“, lacht Zora Holt. Gemeinsame Radtouren durch den Nordwesten Brandenburgs, gemütliche Kuschelstunden vor dem Kaminfeuer ... Aus Herforth und Lisa wurde ein unzertrennliches Team. „Als sie starb, weinte ich drei Tage lang“, gesteht der gelernte Industriekaufmann. Noch heute erinnert ein Grab mit geschmackvollem Findling an Lisa.



Nach Lisas Tod fiel der Gedanke an einen neuen Hund erst schwer. Und wieder war es Zora Holt, die einen neuen Hund mit in die Familie brachte. „Sie bekam per Zufall mit, dass jemand einen Beagle abgeben musste, und entschied sich schließlich bewusst für diesen Hund“, erinnert sich Herforth. Eine Entscheidung, die erst mal für gehörigen Wirbel sorgte, denn die bereits ausgewachsene Beagle-Hündin Molly hatte vom normalen Leben offensichtlich noch nicht viel mitbekommen. „Sie war nicht stubenrein, hörte nicht, knabberte alles an und kannte weder Gras noch Wind“, erzählt Herforth. Monatelang holten die beiden Schauspieler mit Molly mühsam alles nach, was zu einer soliden Sozialisation und Basiserziehung gehört. Mit Erfolg. Heute läuft Molly brav und voller Begeisterung neben dem Fahrrad oder ihrem joggenden Besitzer her, ist in allen Lebenslagen völlig unkompliziert und steigt sogar vertrauensvoll zu Herforth ins Boot. Und das, obwohl sie eigentlich kein Wasser mag.



„Hier kann ich mich entspannen“, versichert der Schauspieler und greift zum Ruder. Nun geht es hinaus auf den Gudelacksee. Eine Wohlfühl-Kulisse mit Insel, Schilf-Böschung und selbst gebautem Sonnendeck. Herforth ist Pragmatiker, springt kurz aufs Deck, um es zu säubern, und klettert dann wieder ins Boot. Stillsitzen ist nicht seine Sache, deshalb geht es jetzt auch zurück ans Ufer. Molly springt an Land und ist sichtlich erleichtert, wieder festen Boden unter den Pfoten zu haben. Herforth vertäut das Boot und läuft zu einem mit kunstvollen Schnitzereien verzierten Pavillon, der in einem Schiffscontainer den Weg von Indonesien in den Landkreis Ostprignitz-Ruppin fand. Momentan beherbergt das exotische Prachtstück eine Nachtsichtkamera mit Selbstauslöser. „Irgendetwas reißt in meinem Garten seit einiger Zeit Krähen. Ich wüsste zu gerne, welches Tier das ist“, rätselt Herforth. Ein guter Plan, die Kamera hat auch tatsächlich ausgelöst, nur ist darauf kein Tier zu sehen.

Auch Molly schweigt dazu. Kein Bellen, kein nächtliches Knurren gab bislang Hinweise auf den gefräßigen Unbekannten. Dabei nimmt sie sonst kein Blatt vors Maul. „Eigentlich ist Molly ausgesprochen sanft, kläffenden Hunden gegenüber verhält sie sich jedoch recht selbstbewusst“, verrät Herforth. Das sei aber die einzige Situation, in der sie schon mal etwas aufbrause. Dabei steht der siebenjährigen Beagle-Dame der Sinn keinesfalls nach Ärger, viel lieber denkt sie an Fressbares. „Wenn wir tatsächlich ein Problem mit Molly haben, dann ist es, dass sie unheimlich verfressen ist“, lacht Herforth. Gut gemeinte Diätpläne werden zudem regelmäßig von der Umwelt boykottiert. Am Set, wenn Herforth Molly mit zu Dreharbeiten

Bild linke Seite: Unzertrennlich – Beagle-Hündin Molly begleitet den Schauspieler sogar zu Dreharbeiten.

Gemütlich: Die Bank über der Heizung ist Mollys Lieblingsplatz.

Anzeige

IHR HUND LEIDET UNTER MASSIVEN FELL- ODER HAUTPROBLEMEN?



Unsere Tierärztin berät Sie gern:
Immer dienstags von 9-17 Uhr
und freitags von 13-17 Uhr
unter (0 23 85) 24 15



- FELLVERLUST?
- ERHÖHTER JUCKREIZ?
- SPRÖDES, GLANZLOSES, STUMPFES FELL?
- ERHÖHTE EKZEMBEREITSCHAFT?
- TROCKENE, SCHUPPENDE HAUT?
- MANGELHAFTE PIGMENTIERUNG?
- BRÜCHIGE KRALLEN?

Erhältlich in Ihrem
Zoofachhandel oder
in Ihrer Apotheke!

Das könnten deutliche Anzeichen von Biotinmangel sein!

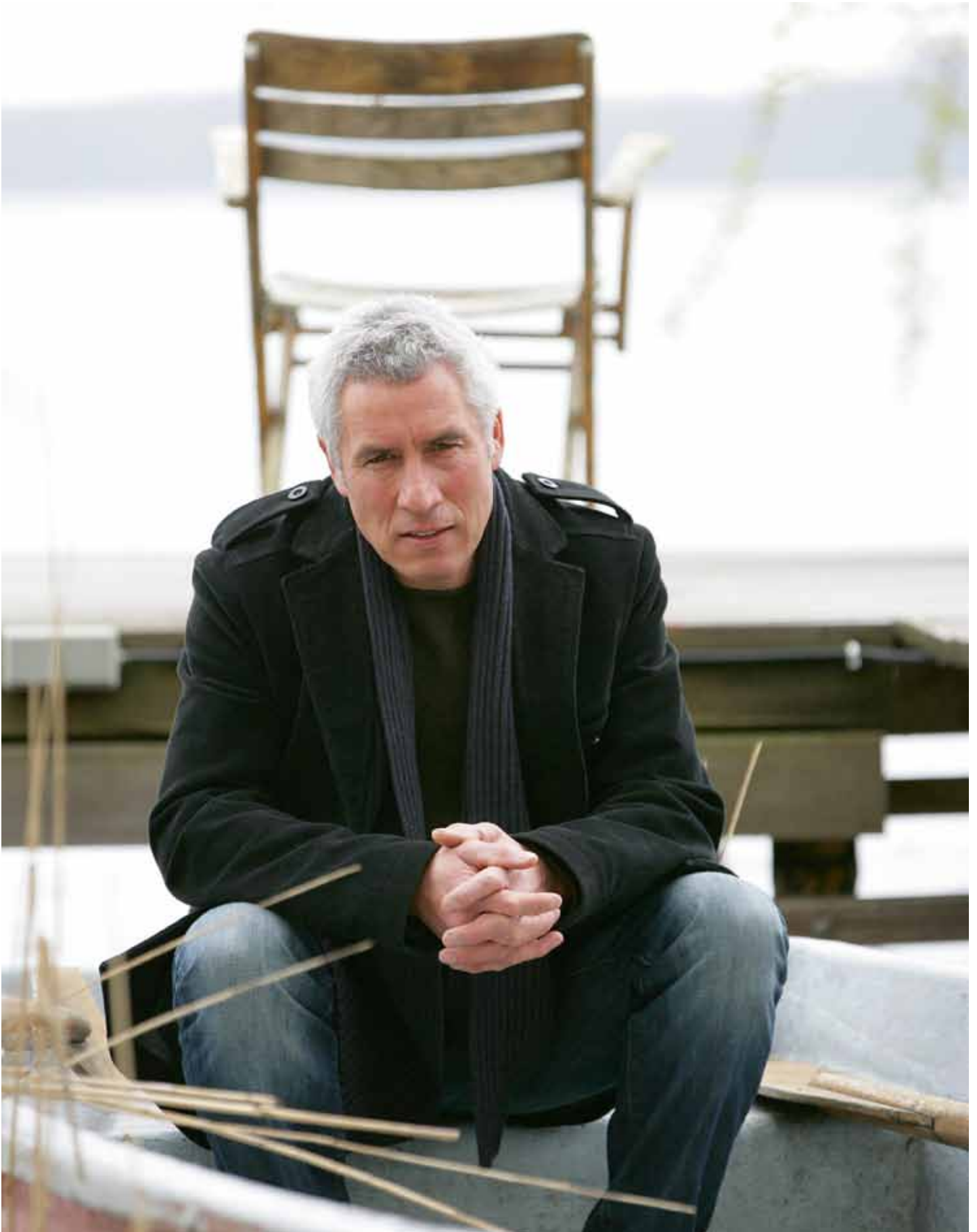
Auch zur Beschleunigung des Fellwechsels empfehlen wir Canina's Biotin Forte!
Erhältlich in Tablettenform mit 1.500.000 mcg Biotin pro kg oder in Pulverform mit 400.000 mcg Biotin pro kg. Als Trägerstoff dient hochwertige Bierhefe in Lebensmittelqualität.

Diese und viele weitere Produkte finden Sie in unserem kostenlosen Gesamtprospekt!

Canina®

... das muss drin sein!

Canina® pharma GmbH • 59069 Hamm • Kleinbahnstraße 12
Tel.: (0 23 85) 24 15 • Fax: (0 23 85) 28 77 • Mail: info@canina.de • Internet: www.canina.de



nimmt, muss er sehr darauf achten, dass ihr nicht alle etwas zustecken. Und im Zweifelsfall hilft danach nur eines: Bewegung, Joggen, Radfahren, Freilauf – immerhin: Molly macht alles engagiert mit.

„Sie liebt die Natur genauso wie ich“, versichert der Schauspieler, der zwar auch eine Wohnung in Berlin hat, aber das Stadtleben eher scheut. „Ich bin einfach gerne draußen, stehe auf, wenn es hell wird, lebe einen ganz natürlichen Rhythmus“, sagt er. Das sei schon seit seiner Kindheit so. Draußensein, Freiheitsliebe, Abenteuer – drei wichtige Dinge in seinem Leben, die unter anderem in atemberaubenden Hobbys wie Kitesurfen und Drachenfliegen gipfeln. Beim Drachenfliegen in Südfrankreich begann übrigens auch Herforth's Schauspielkarriere. Damals überredete ihn ein Freund, sich für eine Musical-Rolle zu bewerben. Sein Talent blieb nicht unentdeckt. Es folgte eine Ausbildung am renommierten Max-Reinhardt-Seminar, Stationen am Berliner Schillertheater, am Stadttheater Heilbronn und in den Schauspielhäusern Düsseldorf und Wien. Seine Lieblingsrolle auf der Bühne? Othello! Und er rezitiert ihn noch heute mit Gänsehaut-Faktor. Seit 1992 steht Herforth ausschließlich vor Film- und Fernseh-Kameras. Lars Beckers Produktion „Schattenboxer“ macht den Auftakt, dann geht es weiter, Schlag auf Schlag: „Knockin' on Heaven's Door“, „Kurz und schmerzlos“, „Der Eisbär“, „Tatort“, „Soko Leipzig“, die Hauptrolle in „Der Felsen“. Herforth fasziniert die Zusammenarbeit mit Regisseuren wie Fatih Akin, Roland Suso Richter und Friedemann Fromm. Und was ihm auch liegt: Komödien wie Till Schweigers „1½ Ritter“. Darin spielte er den Walter Sattler auf der Suche nach der bezaubernden Herzeline.

Die Dreharbeiten bereiten Herforth Freude – klar. Aber dennoch ist er immer auch wieder so richtig froh, nach Hause zu kommen. „Meine Familie und meine Freunde sind mir am allerwichtigsten“, sagt er, während er seinen Sohn Levin auf dem Arm hält. Und Hunde gehören längst untrennbar mit zu seiner ganz privaten Welt, in der das „Draußensein“ regiert.

Text und Fotos: Gabriele Metz

Charakterkopf: Ralph Herforth ist ausgebildeter Theaterschauspieler und überzeugt in TV-Produktionen durch seine Wandelbarkeit (links). Entspannung am See: Ralph Herforth mit seiner Frau, der Drehbuchautorin und Schauspielerin Zora Holt (rechts oben). High five! Molly beherrscht auch Tricks (rechts unten).

